# Septembre musical 1952 à Montreux

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775155

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Mehr als 200 **CLARK**

im Betrieb in der Schweiz

UNITRA S.A.

GENÈVE 6, rue de l'Université, tél. (022) 4 63 62

*Der gute Anlauf*

sichert hohe Leistungen
Mit einer Oerlikoner Batterie
gehen Sie nie fehl.

OERLIKON *Batterien*

**Achtung! Attention!**

Die

**RÄBLUS BASEL**

befindet sich nun in der

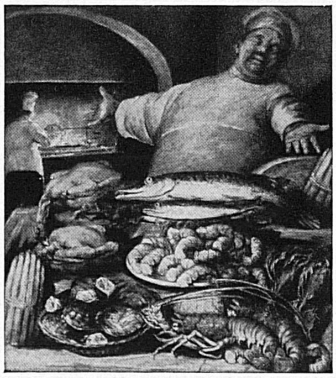
**«HOLBEINSTUBE»**

Dufourstraße 42, am Aeschenplatz, 5 Min. vom Bahnhof
Tel. (061) 3 36 00 / 4 53 45

(P) **Räblus a déménagé!** (P)

**Brasserie** Lunch dep. 2.50 — **Grill-Room** Menu et à la carte — **2 salles pour conférences** 1e étage

**Bières ouvertes:** Hofbräu-Munich et Carlsberg-Copenhague



**GUSTI BERNER**
(Balbo)
Maître rôtisseur

## 50 Jahre SBB – 50 Jahre Dienst an Volk und Heimat

Da setzen wir uns in ruhiger Selbstverständlichkeit in Zürich und Basel, Ermensee oder Tägertschi in die sauberen Wagen unserer SBB, nehmen die Zeitung in die Hand oder machen ein Schläfchen – und alles andere überlassen wir dem Unternehmen, das nun ein Halbjahrhundert hinter sich hat. Wie viele Hände sich indessen für uns regen, welche ausgeklügelte Organisation es braucht, den ganzen riesigen Apparat in zuverlässiger Tätigkeit zu erhalten, kommt sicher nur den wenigsten in den Sinn.

Von solchen Dingen berichtet eine in Text und Bildern vorzüglich ausgestattete 16seitige Schrift, welche in diesen Wochen durch die Generaldirektion der SBB allen Haushaltungen zugestellt wird. Graphische Darstellungen und Vergleichszahlen aller Art bringen den Nachweis, daß das größte Transportunternehmen unseres Landes unser Vertrauen voll und ganz verdient. Welche Bedeutung heute den Schweizerischen Bundesbahnen jedoch auch als Auftraggeber zukommt, erhellt schon daraus, daß von den rund 230 Millionen Franken jährlicher Aufträge allein an die 180 Millionen an die einheimische Industrie und den Handel gehen.

Welche Entwicklung innert kurzer 50 Jahre! Die Zahl der Zugskilometer ist um 144 % gestiegen; der Anlagenwert von 1952 ist der vierfache jenes von 1902; während damals der Gotthard-Schnellzug für die Strecke Luzern–Chiasso noch 5 Stunden 10 Minuten benötigte, braucht er heute nur 3 Stunden 20 Minuten für die gleiche Strecke. Und wenn dann gar die älteren Semester unter den Lesern sich der Fahrt mit dem rauchenden «Chooli» erinnern und damit diejenige im eleganten Leichtstahlwagen vergleichen, wird ihnen erst recht bewußt, welche Erleichterung und Verschönerung das moderne Reisen brachte. – Erst dann weiß man eine Einrichtung richtig einzuschätzen, wenn man sie auch in ihren Einzelheiten kennt. Es will uns dünken, als ob die jüngste Schrift der SBB diese Überzeugung in besonders eindrücklicher Weise fördere durch ihren ruhig, sachlichen Ton. Das Schweizervolk wird nicht verfehlen, mit seiner Sympathie die rechte Antwort zu geben. *yz*

## Un prix théâtral de 12 000 francs suisses

Les villes de Genève et de Lausanne viennent de décider la création d'un Grand Prix théâtral qui sera décerné pour la première fois au début de 1953 à l'auteur de langue française, sans distinction de nationalité, d'une pièce de théâtre inédite (lyrique exceptée).

Le jury franco-suisse sera composé de M. Roger Ferdinand, président, M. Alfred Gehri, vice-président, MM. Marcel Bezençon, Marcel Karsenty, Fernand Ledoux, Armand Salacrou, Robert Vernet, membres. Il siégera sous la présidence d'honneur de M. Jean Peitrequin, syndic de Lausanne et de M. Marius Noul, conseiller administratif de Genève.

Le règlement du Grand Prix peut être obtenu auprès du secrétaire général du «Grand Prix théâtral de Genève et Lausanne», M. Paul-Henri Jaccard, administrateur délégué du Théâtre municipal de Lausanne, avenue Benjamin-Constant 7, à Lausanne.

## Septembre musical 1952 à Montreux

En cette année faste qui vit le triomphe de l'Opéra de Rome à l'occasion de la Fête des narcisses, Montreux se devait de célébrer d'une façon éclatante son 7e Septembre musical. Pour donner une unité en même temps qu'une importance nouvelle à cette heureuse tradition, des organisateurs montreusiens ont réussi à s'assurer le concours exclusif en Suisse de l'orchestre de Cologne avec son remarquable chef Günter Wand. C'est ainsi que les mélomanes auront le privilège d'entendre ces 84 musiciens dans cinq concerts symphoniques et deux concerts-sérénades. Avec Paul Klecki, Josef Krips, le jeune chef enfant prodige Roberto Benzi, les amateurs de musique symphonique pourront apprécier quelques-unes des plus belles pages Beethoven-Brahms-Tchaïkovsky. Les solistes de ces concerts seront Nathan Milstein, Alexandre Braïlowski, Robert Casadesus. La présence de ces trois prestigieux solistes donnera un éclat tout particulier à ce Septembre musical. Les deux concerts-sérénades dans les splendides jardins du Casino donneront l'occasion à Günter Wand de nous révéler à nouveau l'immortel Mozart.

Vraiment Montreux fait bien les choses et l'on ne peut que souhaiter aux persévérants organisateurs du Septembre musical un succès égal aux précédents. Montreux pays bienheureux où la nature et les arts se retrouvent à égalité, Montreux, pays où il fait bon vivre quelques jours de détente, vous attend.